

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 12. Mai.

Der vom Kunstgewerbeverein zu Halle begründete "Aussschuß zur Erteilung von Rathschlägen in künstlerischen Fragen".

Seine bisherige Wirksamkeit und sein Kampf um den Ginnbürger Stadl.

Unjährlieh lassen überall bei uns in Deutschland zahlreiche wertvolle alte Bauten den erweiternden Bedürfnissen des modernen Lebens zum Opfer...

Der Nutzen, den die gute, nicht nur lediglich, sondern auch künstlerisch gute Architektur vor schlechter Architektur bietet, der Schaden, den die durch häßliche Umarbeiten verunstalteten Orts- und Landschaftsbild der Allgemeinheit verursacht...

Die außerordentliche Bedeutung dieses lange nicht genug gekannten und gewürdigten Geleches liegt darin, daß es wenigstens eine ganz feste Handhabe zur Verhütung des Verfalls bietet.

Und das ist nun der Punkt, der zur Begründung eines Ausschusses zur Erteilung von Rathschlägen in künstlerischen Fragen durch den Kunstgewerbeverein für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg geführt hat.

Wie groß das Bedürfnis nach einer derartigen Institution allerorten ist, haben die Erfahrungen der wenigen seit der Begründung des Ausschusses verfloßenen Monate bereits hinlänglich gezeigt.

schon allerlei Arbeit von dem Ausschusse geleistet worden: der Magistrat der Stadt Eisenburg konnte bei dem Entwurf eines Ortsstatus beraten werden, die Städte Mühlhausen und Sangerhausen haben sich in weitergehenden Anfragen an den Ausschuss gemandt...

Nicht wichtiger, aber für den Augenblick brennender ist die Frage, was aus dem der Stadt gehörenden Gutshof G in r i h werden soll, um den in den letzten Wochen ein als Tagesblätter beschaffender Streit entstanden ist.

Es ist nicht die Schuld des Ausschusses, daß es soweit gekommen ist, wie es heute steht. Sobald der Ausschuss Kenntnis von dem Projekt erhalten hat, hat er sich mit einer Eingabe an den Magistrat gemandt...

Erst als das alles vergebens war, als trotz aller Gegenvorstellungen der nach dem Urteil des Ausschusses gegen § 1 des erwähnten Geleches verlassene Entwurf von der Stadtverordnetenversammlung rüchhaltslos genehmigt war...

So viel Lärm um einen Kaufhof? Aber es handelt sich ja nicht darum, ob ein Palast oder ein Stall, sondern einzig und allein darum, ob gut oder schlecht gebaut werden soll...

Der Ausschuss zur Erteilung von Rathschlägen in künstlerischen Fragen.

Adams, Architekt B. D. U. Professor H. G. Goldschmidt, Prof. S. Waentig, Reg.-Baumeister a. D. Fr. Kallmeyer, Architekt B. D. U. G. Wolff, Architekt B. D. U.

Der Bauausschuß genehmigte gestern ein umfangreiches Projekt, daß die künftige Erweiterung unserer Wassergewinnungsanlagen in Beelen betrifft.

tiefer gelegt und ähnliche Arbeiten ausgeführt werden. Es handelt sich dabei um ein weitaußsahendes Projekt, das die Wasserverzorgung Halles für die ferne Zukunft sichert.

Man bemittelte dazu 750 000 M., sie sollen aus der Anleihe genommen werden.

Bautätigkeit.

Es entstanden im Monat März durch Neubau 23 Gebäude, darunter 18 Wohngebäude mit 114 Wohnungen und 351 heizbaren Wohnräumen.

Insgesamt betrug der Zugang im Monat März 12 Gebäude, darunter 8 Wohngebäude mit 87 Wohnungen und 292 heizbaren Wohnräumen.

Das Hof für Obdachlose

mar den ganzen Monat März hindurch sehr stark belegt. Den größten Besitz hatte es in der letzten Woche, wo es 43 Frauen mit 158 Kindern beherbergte.

Ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse.

Die 21 großzügigen Gemälde von der Hand des Prof. Willh. Hamacher, eines unserer besten Marinemaler, die 32 hochinteressanten Pastelle des Holländers V. Hendrickson...

An der neuen zur Heide führenden Bromenenstraße (schrägen die Chauffeurarbeiten rühtig vorwärts, da hierelbst schon seit längerer Zeit viele Leute beschäftigt sind.)

Wihelm - August - Viktoria - Stiftung. Am 27. Mai d. Ses, vormittags 11 Uhr, findet in der Aula hiesiger Provinzial-Bindenanstalt die Feier zur Eröffnung der Wihelm-August-Viktoria-Stiftung (Bindenwerkstätte)...

Die Auszeichnung, die jetzt Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann erhalten hat, ist das Ehrenkreuz des Großherzoglichen Mecklenburgischen Greifenordens.

Peterinen u. Wettermäntel in grösster Auswahl 11<sup>00</sup> 13<sup>00</sup> 14<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> bis 28<sup>00</sup>

Von Donnerstag, den 13. Mai cr. ab Anslage von Gelegenheitsposten zu besonders vorteilhaften Preisen!

Rucksäcke in allen Grössen und in wasser-dichten guten Qualitäten 5<sup>50</sup> 4<sup>00</sup> 3<sup>50</sup> bis 2<sup>50</sup>

Bettwäsche. Weiße gestreifte Satin-Bergrö, Pa. Elsass, Qualität (1 Deckbett und 2 Kissen) ungenäht M 6.25, fertig genäht zum Knöpfen M 7.25.

Garten-, Balkon-, Kaffeedecken moderne Dessins, von M 2.00 an. Künstler-Decken. Entwürfe von Prof. Christiansen etc.

Hauswäsche. Wischtücher, weiss, Reinleinen, kariert oder mit Kante, 60x90 cm, a Dtd. M 4.40 u. M 3.90.

Tischwäsche. Ein Posten Pa. reinl. Tischtücher, darunter viel extralange Tafeltücher, 30-40%, unter Preis.

Farbige Unterrocke. Kostümrocke. Ein Posten mit grossem Preisnachlass.

Wasch-Stoff-Reste Blusen-Stoff-Reste Kleiderstoff-Reste enorm billig.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 6, Herren-Socken Paar von 10 an, Herren-Trikotagen, Hosen, Hemden, Jacken in allen Grössen und Weiten.

**Drums Gedächtnis-Konferatorium für Rufst und Theater.** Mit Anfang Juni beginnt der Meisterkurs im Klavierpiel unter Leitung des kaiserlichen Professors Talemaque Lambino. Durch seine Tätigkeit in Moskau abgehalten ist es dem Künstler leider nur möglich, in Halle einen zweimonatlichen Kursus zu leiten. Der Kursus erstreckt sich auf die Monate Juni und August. Anmeldungen werden baldmöglichst im Sekretariat entgegengenommen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß auch Hörer gegen mäßiges Honorar Aufnahme finden.

**Der irische Tenor unseres Stadttheaters Herr Friz Gravelle**, der zuerst am Stadttheater in Viegny gastiert, wird von der gehaltenen dortigen Presse außerordentlich gelobt. So schreibt u. a. der „Viegnyer Anzeiger“: „Das Gastspiel des Operntenors Herrn Gravelle vom Stadttheater in Halle in der Rolle des George Brown in Boieldieus Oper „Die weiße Dame“ wurde zu einer vollenbelegten Leistung des Irden in der vorzüglichen Operntasche hier bekannt geworden. Gravelle bringt himmlisch und dastellende Qualitäten mit, die der sehr schwierigen Rolle, um so mehr unter den unnormalen Verhältnissen eines Gastspiels, sehr zum Vorteil gereichen mußten. Sein Tenororgan — getrennt zwar nicht völlig frei klingend — ist sehr angenehm und metallisch wohlklingend, außerordentlich modulationsfähig, umfangreich und ausgiebig. Alle Register sind tadellos ausgefüllt. Hierzu kommen noch die Vorzüge einer guten Tongebung und die herrlichen Wirkungen seiner wunderbar gebildeten Kopfstimme. Außerdem sieht ihm als Vorbildung musikalischer Sicherheit ein gutes Gedächtnis zur Seite. Schon im ersten Akt fand sich Herr Gravelle in dem ungewohnten Elemente trefflich zurecht und gab vorzügliche Leistungen, die in der weiteren Aktion sich weiter gipelten. Nur in den Höhepunkten hätte er sein Organ wiederholt mit kräftiger geben sollen (Reisigererzeugung). Mit ritterlicher Grazie sang er die Arie „O, welche Lust, Soldat zu sein“, schmachtend und jart die schöne Kavatine „Komm, holde Dame“, deren Koloraturen er ganz prächtig herausbrachte. In dem Duett mit Anna nahm er jede Höhe spielend und blieb dabei immer wohlklingend und klar. Schanzpielerisch zeigte er sich der Rolle vollkommen gewachsen. Er gab ein geschlossenes Charakterbild des feidlichen, sorglos-heteren Ritters Georg, spielte mit Lebenswürdigkeit und Eleganz, war durch und durch humorvoller Schalk und lächelnder Schmeichler, der sich allezeitige Sympathien erzielte.“

**Der Bezirksverband von Gieselerinnen Thüringens**, der Provinz Sachsen und Anhalts hat seinen Verbandstag am Sonntag im Hotel Kaiser Wilhelm. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Submissionswesen und Entwurf betreffend allgemeine Versicherungsbedingungen für das Gieselererbe. Antrag: Der Verbandstag möge bei den Eisenbahn- und Militärarbeitsbehörden dahin vorstellig werden, daß bei Ausschreibungen die Fensterahmen und Gieselerarbeiten, wie Türen, Paneele und dergleichen, in getrennten Losen ausgeführt werden. Wie verhält sich der Eisenbahn gegenüber dem völlig unredigierten Eingriff in das sachliche Lehrverhältnis leitens der ungelerten pädagogischen Fachschullehrer in den Pflichtfortbildungskursen?

**Preisgekrönte Wittenloshäfen.** Einen schönen Erfolg hatte der Halle'sche Wittenloshäfenklub bei dem in Leipzig abgehaltenen Deutschen Wittenloshäfenwettbewerb zu verzeichnen, indem er beim Gieselerwettbewerb unter großer Konkurrenz der besten Wittenloshäfen Deutschlands den zweiten Preis mit einem Ring weniger als die besten Sieger davontrug.

**Gemeinschaftsfeier.** Am Promenade 8. Mittwoch, den 12., Donnerstag, den 13., und Sonntag, den 16. Mai, abends 8½ Uhr, wird Missionar Hoff aus China evangelische Vorträge halten.

**Durchschnittspreis für Magdeburg, Halle und Erfurt.** Aus der tabellarischen Zusammenstellung der „Statistischen Korrespondenz“ über die häufigsten Preise für Fleisch im Wochenmarkt sind folgende Preise für 1 Agr. Rindfleisch: Magdeburg 1,78 Mk., Halle 1,69 Mk., Erfurt 1,48 Mk.; Kalbfleisch: Magdeburg 92 Mk., Halle 84 Mk., Erfurt 1,60 Mk.; Hammelfleisch: Magdeburg 1,72 Mk., Halle 1,72 Mk., Erfurt 1,49 Mk.; Schweinefleisch: Magdeburg 1,67 Mk., Halle 1,76 Mk., Erfurt 1,49 Mk.

**Falsche Hundertmarktscheine** sind neuerdings wieder in Verkehr gekommen. Die falschen Scheine tragen nämlich die Nummern 4 208 873 B und 3 734 920 B und bestehen aus zwei zusammengeklebten Teilen mit dazwischen getretenen roten Fasern. Wahrscheinlich sind die falschen Noten auf geätzten Kupferplatten hergestellt worden. Die Schriftseite der Falschfälsche ist auf dünnes Seidenpapier gedruckt und läßt sich leicht ablösen. Trotzdem ist die Fälschung bei oberflächlicher Betrachtung schwer zu erkennen. Daher Vorbehalt bei Annahme von Hundertmarktscheinen!

**Im Kauf.** Vor dem Grundstück Brüderstraße 11 wurde gestern abend gegen 9¼ Uhr ein Mann mit einer 5 Zentimeter langen blutenden Kopfwunde ritt angetroffen aufgefunden. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes auf der Polizeistation in die dortige Klinik gebracht, wo er, nachdem er verbanden, wieder entlassen werden konnte.

## Standesamts-Nachrichten.

Halle-Süd. 11. Mai 1909.

**Aufgebote:** Der Kaufmann Karl Berthold, Brudersstraße 5, und Meta Wihngauß, Wilmersburg. Der Fabrikarbeiter Otto Weidme, Schloßstraße 7, und Berta Ader, Schloßstraße 7. Der Eisenarbeiter Franz Herwig, Wülfersberg 30, und Anna Heger, Besenstraße 20. Der Hilfsmaschinenführer Franz Wöds, Schiettau, und Anna Hamel, Metzgerstraße 80.

**Eheverträge:** Der Hilfsmechaniker Richard Küpp, Halle, und Elisabeth Büding, Naumburg a. S. Geborene: Dem Arbeiter Heinrich Rode S. Kurt, A. Brauhausstraße 6. Dem Arbeiter Gustav Spanner S. August, Klinik. Dem Kaufmann Carl Schatz, Anterstr. 5. Dem Arbeiter Karl Wend T. Marie, Unterplan 5. Dem Kaufmann Hermann Kage S. Hermann, Krausenstr. 11. Dem Steinleger Karl Ganzer T. Erna, Lorstr. 17. Dem Küfer Johann Wl. S. Walter, Pfälzerstraße 4. Dem Wagnermeister Richard Müller S. Joachim Hans, Kleine Brauhausstr. 26. Dem Schriftführer Edward Hind T. Annermarie, Lindenstr. 72. Dem Schriftführer Erud Behe S. Berner, Schulstr. 8. Dem Maler Wilhelm Rodus T. Charlotte, Salzstraße 1. Dem Magistratsboten Gustav Seitz T. Marie, Salzstraße 27.

**Getraute:** Der Privatmann Gottlieb Gehe, 72 J., Wölfersberg 47. Der Maler- und Lackiermeister Max Caminus, 42 J., Königsstr. 73. Der Knecht Christian Hellmuth aus Weßfeld, 36 J., Klinik. Der Bildhauer Fritz Neumann aus Esterwede, 20 J., Klinik. Berta Datze aus Schaffstädt, 28 J., Klinik. Des Arbeiters Wilhelm Rohmann S. Wily, 2 Mt., Wölfersbergstr. 8. Des Arbeiters Friedrich Köhling aus Beesenfeld Ehefrau Wilhelmine geb. Hermann, 46 J., Klinik. Des Anwalts Paul Schwarz aus Merseburg T. Iogeb, Klinik. Des Anwalts Paul Schwarz aus Merseburg Ehefrau Anna, geb. Nicol, 38 J., Klinik. Der Knäuel Friedrich Fröhlich, 71 J., Kangerstr. 21. Der Privatmann Albert Brandt, 75 J., Taubenstr. 28. Der Arbeiter Gottlieb Reichel, 48 J., Annenstr. 1.

**Der Maschinenrevisor Willi Mann, Unterzöbinger, und Emma Wittenbecher, Eisleben.** Der Barbier Otto Herold und Klara Kühl, Eisleben. Der Schieferdecker Franz Bulsch, Halle a. S., und Frieda Krause, Freyburg a. U. Der Bierführer Karl Krauß, Halle a. S., und Ida Ohme, Dölitzau. Der Diensthilf Otto Otto Müde, Eisleben, und Minna Schmitt, Kötzsch. Der Maurer Otto Müde, Halle a. S., und Agnes Kambdorf, Wiedorf.

## Kunst und Wissenschaft.

### Zuschulnachrichten.

Die früher von Geheimrat Prof. C. A. von Seuffert besetzte Professur für römisches Zivilrecht in München wurde in eine solche für die Fächer: Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Kolonialrecht umgewandelt und dem a. o. Professor Dr. jur. Karl Kneumeyer unter Ernennung zum ordentlichen a. o. Professor übertragen. — Zum Vektor der italienischen Sprache in Heidelberg wurde an Stelle von Professor Hofner Dr. Leonhard Ollrich aus Florenz berufen. — Die hiesige Lehrerin an der höheren Lehrerschule in Großföhrbe bei Altona Frau. Räte S. H. K. wurde zur Präparatorin und Zeichnerin am anatomischen und zoologischen Institut in München ernannt. — Die Professoren Posner und Casper sind zu Ehrenmitgliedern der russischen Gesellschaft für Urologie ernannt worden. — Der 2000. Markburger Student ist ein Markburger Kind. Eine bengalische Belandung des Spiegelsilberes wurde die von der Stadt geplanten Festerlichkeiten ein. — Der Professor der Nationalökonomie in Berlin, Dr. A. Bernhardt, der bekanntlich im vorigen Jahre unter Umgehung des Vorstandsrechts der Fakultät an die Berliner Universität versetzt worden war, wird seine Fortsetzung auch in diesem Semester noch nicht aufnehmen. Er ist für das laufende Sommersemester zur Fortsetzung seiner wissenschaftlichen Arbeiten beurlaubt. — Zum a. o. Professor für Tierganzheit an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim wurde Professor Dr. K. Müller, Geschäftsführer der deutschen Gesellschaft für Züchtungslehre in Berlin und Dozent an der dortigen Tierärztlichen Hochschule, ernannt. — An der Danziger Technischen Hochschule habilitierte sich kürzlich Dr. Ing. A. Bröll (aus Bad Godesberg) für das Fachgebiet der technischen Mechanik. Die neuerrichtete zweite Professur für Physik an der Universität Jülich wurde dem Privatdozenten Dr. Albert G. in den, technischen Experten beim abendständigen Amt für geistiges Eigentum, übertragen; er wird über technische Physik lesen. — Der a. o. Professor der Philosophie an der Universität Graz, Dr. Eduard Martini, wurde zum Ordinarius der Pädagogik ernannt.

**Zeichen der Zeit.** In der Berliner Universität erregte dieser Tage ein Studentenstreik Aufsehen. Als die Studierenden ins Kolleg des Literarhistorikers Prof. Erich Schmidt gingen wollten, bemerkte sie, wie die „Nat.-Ztg.“ erzählt, an der äußeren Tür des Saales folgenden Anschlag: „Die Vorlesung von Professor Erich Schmidt findet von jetzt ab im Damenzimmer der Universität statt. Seren sind ausgeschlossen.“ Zur Erklärung muß bemerkt werden, daß die Vorlesungen des hiesigen Professors Erich Schmidt vom weiblichen Studierend überlaufen werden, so daß es den Studenten oft schwer wird, einen Platz im Hörsaal zu finden.

### Sportnachrichten.

**Weltmeister Rayer** gewann am vergangenen Sonntag in München den Großen Preis von Miltbergschloß als Erster vor Etal und benutzte in großer Form auf seinem leichtlaufenden Brennaborrad dieses Rennen in 1 Std. 4 Min. und 47 Sek. S. Rayer, der dieses Jahr fährt, behauptete den dritten Platz und schlug den Weltmeister Kobl.

## Letzte Nachrichten.

### Einzelberatung der Tabaksteuer in der Finanzkommission des Reichstages.

(Wirtschaftlicher Gegenlag zwischen Nord- und Süddeutschland.)

(Medlung von Louis Stiehs Depechenbureau.)  
Berlin, 12. Mai. Die Finanzkommission beriet heute den gestern grundräßig angenommenen Entwurf der Subkommission im einzelnen. Dabei fiel die getrige Mehrheit bei jedem Paragraphen auseinander. Bei § 1, der eine Erhöhung des Gewichtszolls bringt, beantragten die Konserativen eine erhebliche weitere Erhöhung als die Subkommission. Gegen ihren Antrag stimmte das Zentrum. Gegen den Antrag der Subkommission stimmten die Konserativen, und so fällt der ganze Paragraph zusammen. Beim Wertzuschlag im § 1 a beantragten die Konserativen für den Wertzuschlag von 30 Prozent, den die Subkommission vorgeschlagen hatte, erst 70 Prozent, dann 80 Prozent Erhöhung. Beides wurde abgelehnt. Schließlich ward der Vorschlag der Subkommission angenommen. Bei der Inlandssteuer, die nach Vorschlag der Subkommission von 45 auf 50 Mark erhöht wird, beantragt das Zentrum, und zwar im Interesse des norddeutschen Tabaks, eine Erhöhung auf 60 Mark. Hiergegen wird von den Süddeutschen lebhaft protestiert. Der babilische und der elsäß-lothringische Regierungsvertreter sprechen gegen den Antrag, der preussische Regierungsvertreter für den Antrag. Der Schahelretär erklärt, es sei ein wirtschaftlicher Gegenlag zwischen Nord- und Süddeutschland und man müsse es dem Bundesrat überlassen, ihn auszutragen. Vom Zentrum wird festgestellt, daß die süddeutschen Regierungen gegen eine Erhöhung von Reichseinnahmen stimmen, deshalb hätte auch die Partei des Rechts, die Finanzvorlage der Regierung abzulehnen. Schließlich wurde ein Vermittlungs-vorschlag von 54 Mark Inlandssteuer angenommen. Auf Antrag der Konserativen wurde der Termin der Raderstellung über den 1. März hinaus, auf den 1. Januar 1909 zurückdatiert und die Höhe der Raderstellung erhöht. Es ist man zum Schlussparagrafen kommt, der vom Inlandstraten des Gesetzes handelt, erklären Konserative, Freisinnige und Nationalliberale sämtlich, daß sie die gefassten Beschlüsse in keiner Weise beztredigen.

## Von den Rädern eines elektrischen Wagens jermalm.

H. Berlin, 12. Mai. (Privattelegramm.) Als heute vormittag ein Foutragenden des 2. Garde-Dragoon-Regiments die Tempelhofer Chaussee entlang fuhr, wurden die Räder durch einen Straßenbahnwagen so u. u. einer der begleitenden Dragoner verstaute die Pferde vom Gleis zu stoßen, hitzte dabei hin und geriet mit dem Kopf unter die Vorderäder des Wagens, so daß ihm der Schädel vollständig zertrümmert wurde. Er war sofort tot.

### Freude der Deutschherrscher über die Ankunft Kaiser Wilhelms.

H. Wien, 12. Mai. Der parlamentarische Vollzugs-ausschuß der deutsch-freihlichen Parteien erwiderte in seiner gestrigen Sitzung des freudigen Ereignisses des bevorstehenden Kaiserbesuches. Der Deutsch-nationalverband im Abgeordnetenhaus wird diesem Gefühl in einer am Freitag mittag abzuhaltenden Vollversammlung Ausdruck geben.

### Ein Innensich.

H. Braunschweig am 12. Mai. Der Metzger Schallin, dessen Frau vorgestern in Wien verstorben war, traf hier mit einem großen Koffer ein und ließ in einem Gasthaus ab, wo er dann in Gegenwart eines Dienstmädchens den Koffer auspackte, in dem sich die zerstückelte Leiche seiner Frau befand. Hierauf holte er von seinem Gesehwierger sein achtjähriges Töchterchen ab, die er im Gasthause besetzte. Ein Bauer fand ihn heute mit durchschüttelter Leiche auf. In einem hinterlassenen Briefe gibt er an, daß er aus Not gehandelt habe.

### Automobilunfall.

Witten, 12. Mai. Ein Automobil der Wittenwerke rannte gestern mittag gegen einen Grenzstein an der Chaussee. Der Kraftwagen wurde vollständig zertrümmert, der Chauffeur schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

### Die Münchener Zwerchleib.

Wien, 12. Mai. Die in München verhaftete Zwerchleib Baronin Kitz ist das einzige Kind des Präsidenten der böhmischen Statthalterei. Die Ausrede, sie habe durch Diebstahl sich ein Vermögen für ihre Mutter zusammen sparen wollen, ist widerständig, da sie ein kleines Vermögen besitzt. Die Witter erregt im hiesigen Beamtenadel peinliches Aufsehen.

### Studentenrawalle.

Witten, 12. Mai. In der vergangenen Nacht kam es zwischen katholischen und liberalen Studenten anlässlich der Jubiläumfeier der katholischen Universität zu heftigen Zusammenstößen. Viele Studenten erlitten Verletzungen. Polizei mußte schließlich mit blanker Waffe die Kämpfenden auseinanderbetreiben.

### Zum Poststreik in Frankreich.

Paris, 12. Mai. Das Verbandskomitee der Post- und Telegraphenbeamten hat in letzter Nacht folgende neue Forderungen durch Maueranschläge anbringen lassen: Kameraden! Das Schicksal der gemargreten und verstoßenen Kameraden liegt in unserer Hand. Die Zukunft und das Bestehen unserer Organisation sind der Preis des begonnenen Kampfes. Erhebt Euch zum Widerstand und zur Erlangung größerer Freiheiten!

Paris, 12. Mai. Nach einer Meldung aus Angoulême kam es gestern im Militärlager von Braccon in 33. Infanterieregiment zu einem Zwischenfall. Die Soldaten protestierten dagegen, daß es ihnen nicht gestattet sei, sich außerhalb des Lagers zu bewegen und beschnitten die Gedanken, die die Ausgänge bewachten, die schließlich vom Kommandeur zurückgegeben werden mußten.

Paris, 12. Mai. Es verlautet, daß die Beamten der Telegraphenlinien gewillt sind, die streikenden Postbeamten durch passive Resistenz zu unterstützen.

### Frankreich und die armenischen Massaker.

H. Paris, 12. Mai. Minister Pichon erklärte sich bereit, am Freitag in der Kammerstimmung Aufklärungen über Frankreichs Haltung in der Angelegenheit der armenischen Massaker zu geben.

### Eisenbahnerausstand.

Genève, 12. Mai. Das Personal der Eisenbahnen auf der Linie ist in den Stand getreten. Es verlangt die Verhängung des Eisenbahnerstreiks. Damit ist wieder das Signal zu dem angekündigten Generalausstand in Frankreich gegeben.

### Reaktionäre Bewegung in der Türkei.

H. Konstantinopel, 12. Mai. In Uestib brach eine reaktionäre Bewegung aus. Der jungtürkische Klub wurde in Brand gesteckt. 500 Anabellen zogen sich in den benachbarten Wald zurück, wo sie den Truppen bewaffneten Widerstand leisten wollten.

### Schnelles Verfahren.

H. Konstantinopel, 12. Mai. Hier sind weitere 25 Todesurteile verhängt worden und werden sofort nach der Genehmigung durch den Sultan in verurteilten Teilen der Stadt vollzogen werden.

### Englische Untriebe im persischen Golf.

Perz, 12. Mai. Infolge der dringenden Vorstellungen des Wafis von Basra über englische Untriebe im persischen Golf befehlt der Großwesir schleunigst die Entsendung von zwei Kriegsschiffen und zwei Kanonenbooten.

Hamburg, 12. Mai. Beim Bau der Nischenscheide stürzte ein Holzballen aus beträchtlicher Höhe herab und traf den Monteur Ernst Kraut an den Kopf. Der Verunglückte war sofort tot.

Hamburg, 12. Mai. Der gestern aus dem Justizhause geflohenen Arbeiter Fischer erlag gestern abend in der Bergarbeiters auf St. Pauli seine von der Arbeit heimkehrende Ehefrau auf offener Straße. Der Täter ließ sich ruhig abführen.

Köln, 12. Mai. Seine beiden Töchter erschossen hat der Winger und Weidhändler Herges in Bernkastel. Sie befanden sich im Alter von 18 und 21 Jahren. Der Mörder ist völlig apathisch und verweigert jede Auskunft über das Motiv.

Duisburg, 12. Mai. In mehreren Ortschaften des Bezirkes Rudolf Werth ist die Malaria ausgebrochen. Verschiedene Frauen sind bereits gestorben.

# Die deutsche Industrie auf der Brüsseler Weltausstellung.

Zu der Beteiligung der deutschen Industrie an der Brüsseler Weltausstellung schreibt man uns von unrichteter Seite: Es darf sich sicher angenommen werden, dass es dem Reichskommissar gelang, unter Mitwirkung der deutschen Kommission hervorragende und umfangreiche Ausstellungen zustande zu bringen. Von besonderem Interesse wird die Maschinenabteilung nicht nur nach ihrem Umfang, sondern auch durch die Vielseitigkeit der ausgestellten Objekte. Für die Bearbeitung der technischen Fragen unter Leitung eines der besten Ingenieure, des Reichskommissars, ist ein besonderes Ingenieurbüreau im Reichskommissariat eingerichtet worden. Die Pläne für die deutschen Ausstellungen werden von dem Münchener Architekten Professor Baumbach von Seidl entworfen. Daneben sind an der inneren künstlerischen Ausgestaltung der Abteilung noch eine Reihe hervorragender Künstler wie Bruno Paul, Peter Behrens, Martin Dreyer, unter anderem, beteiligt. Die Bauleitung und speziell die künstlerische Ausgestaltung der Industriealleen liegt in den Händen des Architekten Otto Walter.

Die Gewerkschaft des Eisenbergwerks „Mittel“ (Braunkohlengruben und Erzkohlfabriken) in Köln hat bei Beginn der Gewerkschaftsversammlung vom 18. Dezember v. J. eine 50proz. hypothetische Anleihe von 4 Mill. Mk. aufgenommen. Der Erlös dient zur Zahlung von Restkapitalen, Abtossung von Bankschulden und anderen Verbindlichkeiten, sowie zum Ausbau der Erzkohlfabrik von 9 auf 12 Pressen, wobei ein Teil der Anleihe zur Sicherung der Anleihe wieder einer hypothetischen Anleihe einträgt, ferner verpflichtet sich die Gewerkschaft, ihren Besitz nicht weiter zu belasten, so dass das gesamte gegenwärtige und zukünftige Vermögen zugunsten der Anleihe in Sicherheit zu bringen. Der Erlös wird der Gewerkschaft liegt im Besitz der Gruben, wo die Kohle ausschließlich im Tagebau gewonnen wird, so dass infolgedessen die Absatzmöglichkeiten gegenüber anderen mitteldeutschen Braunkohlengruben ausserordentlich günstig sind. Noch im Laufe des Sommers wird das Unternehmen mit 9 Pressen voll in der Herstellung der Eisen- und Preisvereinigung mitteldeutscher Braunkohlengruben in Halle, deren Erzeugung sich in den letzten 10 Jahren auf 40,33 Millionen Tonne annähernd verdoppelt hat, ist die Gewerkschaft angeschlossen; ihre anstehende, ausschließlich durch Tagebau erzeugte Kohle wird in Köln mit geringem Aufwand in der Kohnenstraße in Köln verarbeitet. Die Erzeugung ist für eine Tagesleistung von 80 D.W. eingerichtet, doch kann eine Vergrößerung auf die doppelte Leistung jederzeit erfolgen. Seitens der Gewerkschaft sind bisher 5,6 Mill. Mk. aufgebracht worden. Die Anleihe wird am 1. April 1914 ab zu 102 Proz. rückzahlbar 5 Proz. Anleihe wird nunmehr zu 100 Proz. zum freihändigen Verkauf gebracht. In Köln ist das Bankhaus Deichmann & Co. Anmeldestelle. Zur Einführung der Anleihe an der Berliner Börse hat sich die Gewerkschaft verpflichtet.

Mäddeburger Bankverein, Magdeburg. Die Bank hat für ihre Hülfskassen die besten Geschäftslage der Stadt Hülfskassen im Grundstück zum Zwecke der Ausführung eines modernen Bankgebäudes erworben.

Gewerkschaft Johannatal, Kalwiker. Bericht über die Q. Quartal 1909: Der Betriebsüberschuss beträgt 197.228,83 Mk. Nach Abzug der Generalunkosten und Verrechnungen von 87.082,45 Mk. verbleibt als Nettüberschuss 110.146,35 Mk. gegenüber 123.370,82 Mk. im vorhergehenden Quartal und

125.361,99 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der geringere Überschuss ist in der Hauptsache zurückzuführen auf die Betriebseinschränkung infolge der Um- und Neubauten in der Chloralkalifabrik und Grube. Da diese nunmehr vollendet sind, so ist ein Ausgleich in den folgenden Monaten zu erwarten.

The American Bankers Association teilt als Vertreter der Banken und Bankiers von Europa, Asien, Afrika und Australien ein weitumfassendes System eingerichtet, wodurch Reisende in irgend einem Lande sich leicht und bequem mit Geld versehen können — ein System, welches die Bankdienste den Reisenden gegenüber wesentlich vereinfacht. Banken, Bankiers und die bedeutendsten Hotels in Europa, Asien, Afrika und Australien honorieren zum Nennwert des Systems und der Tatsachen der Bankers Association. Es sei der Wunsch der gesamten Bankwelt, dass Kaufleute, Ladenbesitzer und Eisenbahnen, sowie alle mit Touristen in Berührung kommende Verkäufer die Checks zu angebotenen Geldwerten ohne Zögern und ohne Abzug annehmen. Der Umfang des Systems und dessen Bedeutsamkeit für Reisende, heisst es, könne am besten aus der Tatsache gesehen werden, dass die American Bankers Association, welche das System offiziell adoptiert hat, 10.000 Banken und Bankiers mit einem gesamten Geldvermögen von 14.000.000.000 \$ vertritt.

Dresdner Ziegelkonvention. In der Genererversammlung beabsichtigt die Gesellschaft, diese gegenüber dem über alle Erwartungen schlechten Geschäftsjahre des verflossenen Jahres im neuen eine Besserung in der Bautätigkeit eingetreten sei, während der Vertrauensausschuss über den Anfang April dieses Jahres erfolgten Abschluss eines Vertrages zwischen der Dresdner Ziegelkonvention und dem Arbeitgeberverband für das Braunkohlengruben zu Dresden referiert. Diese Abmachungen werden den Besprechungen beider Vereinigungen, die gleich die Zeit man hofft, hierdurch ein engeres Verhältnis zwischen Lieferanten und Abnehmern herbeizuführen. Die Tagesordnung fand einstimmige Annahme.

Chemische Fabrik Grünau Landshof & Meyer Akt.-Ges. in Grünau. Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1908 einen Bruttoüberschuss von 1.167.993,243 Mk. gegenüber 1.000.000 Mk. und Generalunkosten von 757.321 (831.316) Mk. und Abschreibungen von 116.235 (99.277) Mk. verbleibt inklusive des Vortrages von 52.315 (54.418) Mk. ein Überschuss von 246.732 (347.131) Mk. aus dem wieder 10 Proz. Dividende gezahlt werden sollen, während 51.331 Mk. neu vorgeschlagen werden.

Orenstein & Koppel — Arthur Koppel A.-G. in Berlin. Die Sitzung des Aufsichtsrates, in der der Abschluß für das abgelaufene Jahr vorgelegt werden wird, findet am Dienstag, den 11. d. M., statt. Wie verlautet, haben sich die Ergebnisse bei der Aktiengessellschaft für Feld- und Kleinbahn-Betrieb vormalig Orenstein & Koppel derart befriedigend gestaltet, dass es möglich sein wird, neben erhöhten Abschreibungen die gleiche Dividende wie im Vorjahr, also 15 Proz., zur Verteilung zu bringen. Ob die Dividendensatzung in dieser Höhe tatsächlich erfolgen wird, muss allerdings abgewartet werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengruben. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind 1909 2000 Eisenbahnwagen zum 1. Mai zur Verfügung von Braunkohlengruben, Braunkohlengruben, Nasspflanzungen und Braunkohlengruben gestellt worden (nicht gestellt) — Wagen mit 1909 Ladergewicht. Davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. 1000 Lasterwagen und 2000 — Eisenbahnen der Halle a. S. Stationen (nicht gestellt).

## Berliner Börse

den 12. Mai 1909.  
(Eigener Fernsprechdienst).

Bei etwas festem Verkehr eröffnete die heutige Börse in stiller, aber fester Haltung. Der stramme Schluss der New

Yorker Börse, sowie die bessere Tendenz der Daxiderdörse lassen sich an Montagen mit steigenden Kursen verfolgen. Im Vordergrund des Interesses standen heute wieder Elektrizitätsaktien. Der Bankmarkt trat gegenüber den übrigen Märkten etwas in den Hintergrund, doch war auch hier die Haltung eine heftigste. Von Montagen waren besonders Phönix getrieben, die um ca. 2 Proz. anziehen konnten. Auch die übrigen Werte befestigten sich durchschnittlich 1/4-1/2 Proz. Von Transportwerten machte sich in amerikanischen Bahnen auf die günstige Disposition der New Yorker Börse reze Nachfrage geltend. Kanada zogen um 1 Proz., Baltimore um 1/2 Proz. an. Schiffahrtaktien blieben ohne Geschäft. Am Rentenmarkt machte sich lebhaftere Nachfrage in unseren Anleihen bemerkbar.

Produktbörse.  
Auf höheres Amerika und festere russische Forderungen verkehrte der Weizenmarkt bei ruhigem Geschäft in ebenfalls fester Tendenz. Weizen gewann ca. 2 Mk., Roggen 1 Mk. Mais war flau, Hafer ruhig, Rübel still.

Weizen märkisch 24,60 — 25,00, pro Mai 24,60, per Juli 24,60, per Sept. 24,60.  
Roggen märkisch 17,50 — 17,80, pro Mai 18,50, per Juli 18,75, per Sept. 18,75.  
Hafer 1000, samen 209,00 — 210,00, mitte 200,00 — 205,00, geringer 197,00 — 199,00, pro Mai 197,75, per Juli 198,25.  
Mais märkisch 11,75 — 11,80, runder 17,00 — 17,60, pro Mai 10,50, per Juli 10,75, per Sept. 10,75.  
Rübel pro März —, per Mai 2,60, per Okt. 5,60.

## Waren und Produkte.

Zucker.  
Magdeburg, 12. Mai. Kornzucker 88%, ohne Fass, 10,80 bis 10,82 1/2, Nachprodukte 75% ohne Fass, 8,80 bis 8,80. Stetig. Brodetrainade 1, ohne Fass 20,28 20,66, Kristallzucker 1 mit Saft 24,00 bis 24,00, Saft 20,00 — 20,25, 3 Gasmehls m. S. 19,50 19,75. Still. Hohlzucker 1 Produkt Trans. frei an Bord Hamburg per Mai 10,50 G., 10,71 1/2, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 10,68, Mai 10,50 G., 10,68, Juni 10,50 G., 10,68, Juli 10,50 G., 10,68, Aug. 10,50 G., 10,68, Sept. 10,50 G., 10,68, Okt. 10,50 G., 10,68, Nov. 10,50 G., 10,68, Dez. 10,50 G., 10,68, Jan. 10,50 G., 10,68, Feb. 10,50 G., 10,68, März 10,50 G., 10,68, April 10,50 G., 1

# Ein Triumph der modernen Schuh-Industrie!

Nicht nur für 12,50 Goodyear-Welt

sondern auch für  
ist unsere Abteilung eleganter  
**Damen- und Herrenstiefel**

Ja. Box-Calf — Chevreaux  
schwarz und farbig  
in

# 10<sup>50</sup>



Elite-  
Qualität

allerneuesten **Façons**

hervorragend  
ausgestattet.

Verlangen  
Sie unsere  
**Rabatt-Marken**  
Jede  
vollgeklebte Karte  
mird mit  
1 Mark in Bar  
eingelöst.

**Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefel**  
naturgemässe Formen.

**Haus-, Reise-, Sport- u. Tennisschuhe**  
sowie **Sandalen**, geschmackvolle Dessins.

Verkaufshaus **Halle**,  
**52 Grosse Ulrichstrasse 52.**

**Schuhwaren-Fabrik**

# MAX TACK

Unsere 4 Schaufenster zeigen Ihnen die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens.

## Millionen

Continental-Pneumatics sind täglich zur  
höchsten Zufriedenheit ihrer Besitzer  
im Gebrauch. Erfahrene Radfahrer und  
Automobilisten wählen als Bereifung

# Continental Pneumatic

mit dem Bewusstsein, das **Beste**  
vom **Besten** zu erhalten.

Zuverlässigkeit, Elastizität und leichter  
— Lauf sind die Haupteigenschaften. —

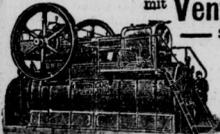


Continental-Caoutchouc-u. Gutta-Percha-Co., Hannover

## HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit **Ventilsteuerung**



System „Lentz“

sind anerkannt die

einfachsten und

wirtschaftlichsten

Lokomobilen der Gegen-

wart.

Filliale: BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58.



## Grosse Hausschlachtere

mit elektrischem Betriebe von

**Alb. Stittrich, Friedrichstr. 22.**

Telefon 3509.

Jeden **Donnerstag**

**Schlachtfest.**

Empf. wohlschmeckende Hot. Leber- u. Schwartenmusk a Pf. nur 1 Mk. ferner Germetat, Salami, Anas und Mortadellawurst. **Donnerstag: Koch- u. Knoblauchwurst.** Alles eigenes Fabrikat. Auf alle Waren Marken des Rakt-Spar-Verains.

**Bad Sachsa Kurpension Waldhaus**

Bes.: Dr. Lehrenge. Prospekto.

## Bad Thal

bei Eisenach  
im Thüringer Walde.  
Serrliche Sommerfrische. Bainsat.  
Prospete beim Kurfomite.

**Vevey am Genfersee**

Pension

in reicher Lage. Ausgezeichnete  
Gegend, liegt in französisch und  
Englisch zu verwirklichen. Aus-  
gezeichnetes Familienleben. Prof.  
Dr. Corthals. H. 23045 L.

**Hochheine**

**Sumatra-Zigarre**

von 18 Mk. an per Kiste liefert  
Br. Berndt, Zigarrenfabrik  
Frankenberg i. Sa.

Wein Vertreter

**Herr Ed. Gankler**

Halle a. S., Rosenstrasse 11,  
hält Wucher am Lager

14740 Gebrauchte

**Schreibmaschinen,**

gut erhalt. billig zu verkaufen.  
Aug. Weddy, Weisgierstr. 22.



**Optische Waren**  
preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a.  
**Otto Unbekannt**

**Seltene**  
**Angebote.**

Echtstlb. Zylinder 7,50  
Remontoir  
Echtgold. Dam. 14,50  
Remontoir  
Diese Uhren sind  
von hervorragender  
Schönheit, mit guten  
Werken ausgestattet  
u. bilden somit einen  
Preiswert von herbei-  
stimmungsfähigkeit der  
Schweizer Uhrenfabri-  
kante. Gar. 2 Jahre.  
Rückerlage.

**Sparmann's**  
Uhrenfabriklager,  
Gr. Steinstr. 17,  
neben Bahnhof.



**Erste Spezialfabrik**  
eis. Schränke für alle Branchen.  
— 100000 im Gebrauch. —  
Flaschen- u. Besenschränke,  
etc. etc.  
Waschanlagen f. jed. Betrieb  
liefert in erstkl. Ausführung  
Carl Treack. G. m. b. H.,  
Dortmund.  
Vertr. Fa. Paul Schultze,  
Leipzig, Uferstr. 15. I.  
Küsterlager:  
Dauernde Gewerbeausstellung,  
Blücherplatz, Stand 950.

**Konfurswaren-  
Ausverkauf.**

Die aus der  
Erstkl. Konfurswaren-  
Halle a. S., Steinstr. 23, 5,  
herrührenden nur  
erstklassigen Möbel  
mit aller Waren  
sollen bei dem

**Sonnabend** zu  
**billigen Preisen**  
ausverkauft werden.  
Verkaufzeit vormittags von  
9-1 und nachmittags von  
3-7 Uhr.

**Das meiste Geld**  
zahlt stets für

**ganze Nachlasse von Möbeln,**  
Läden, Kontor- u. Restau-  
rationseinrichtungen, sowie  
Geldschränke, Pianinos etc.  
**Friedrich Peileke,**  
Telephon 2450. Geleitstr. 25.  
Sais auch feins gerate  
Rager neuer Möbel. 8318



**Fertige Betten**  
in großer Auswahl, vollst.  
Gebett W. 18, 21, 24, 28 etc.

**Julettas,**  
nur gute, erprobte Qualitäten  
garantiert echt u. leberdicht.

Halle a. S.,  
**Alter Markt 3.**

**Ad. Mandelik.**

**Strümpfe**  
erhalten Sie nirgends so gut und  
billig neu, angefertigt als in Burg-  
larde Strieder, Gr. Brauhauserstr.  
gegenüber Günthers Brauerei.

**Directoire-Mode**  
Als erste Weltmarke  
gelten die  
**Korsett-Modelle**  
**C P**  
à la Sirène Paris,  
lang über Leib und Hüften,  
schmale, der neuen Mode,  
entsprechende Figur bewirkend,  
offerieren wir in den  
Preislagen  
**Mk. 10<sup>25</sup> 12<sup>75</sup> 15<sup>25</sup> 17<sup>50</sup>**

**C.P. LA SIRENE PARIS**  
MARQUE DÉPOSÉE  
RATONNELLE

Hamburger  
Engros-Lager  
**Leopold** G. m. b. H.  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 60/61.

**Nussbaum**  
G. m. b. H.  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 60/61.

**Modernste  
Lederputz-Creme,**  
W.-Z. 113204  
zu haben in allen ein-  
schlägigen Geschäften.  
Alleiniger Fabrikant:  
**A. Lattermann,**  
Chemische Fabrik,  
Halle a. S. Geogr. 1820.  
Vertreter u. Grossisten ges.

**Teufin**

**300 linolium-Teppiche**  
mit kleinen Fehlern  
ausnahmsweise billig  
**Linoleumläden, Königstr. 18.**  
Tel. 508.

**Salon- auch Bruch-Briketts**  
sind vorrätig u. werden zu Konkurrenz-Preisen abgegeben.  
**Brikettfabrik Lützkendorf (Alte Grube)**  
der Dörstewitz-Rattmannsdorfer  
Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

**Gartenschläuche,**  
Mundstücke, Verschraubungen, Schlauchrollen etc.  
Fernspr. 320. **Eulner & Lorenz, Franckest. 7 I.**

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84. 124  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Erzeugnisse u. Trifotagen.

In holländische  
**Bruno Mandowsky, Toristreu**  
Duisburg a. Rhein.

**Im Mai impre-  
idj täglich 2-3**  
**San-Rat Dr. Schreyer.**  
Gelegenheits-Gedichte,  
Prologe, Fieber, Aufführ. u. bei  
Frau Agnes Riess, Gartenstr. 14, 11.

**Familien-Nachrichten.**  
Die glückliche Geburt eines  
gejunben  
**Töchterchens**  
meldeu hoch erfreut  
Jahmari Hempel u. Frau  
Margarete geb. Giesemann.

**Kurbelstickerei**  
wird angefert. Wilhelmstr. 7.

**Maler- u. Lackierer-Innung für den Bez. Halle.**  
Am Montag, den 10. ds. Ms., abends 8 Uhr, verschied  
in der Blüte seines Lebens unser lieber Freund und  
Kollege, der Lackierer-Ermeister Herr  
**Max Camnitus**  
Wegen seinem bescheidenen echt kollegialen Wesen,  
waren wir ihm alle von Herzen zugezogen.  
Sein Andenken wird uns in Ehren bleiben.  
Halle a. S., den 12. Mai 1909.  
Der Vorstand: Robert Biesecker.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen  
sprechen wir unseren tiefgeföhnten Dank aus für die überaus  
zahlreichen Beweise der Liebe u. Teilnahme beidem uns so hart  
betroffenen Schicksalsschlage aus. Ganz besonders. Dank  
dem Herrn Pastor Tischer für die tröstenden Worte, welche  
wir in unserem tiefen Schmerze in treuer Erinnerung be-  
halten werden.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Ida Schubert, geb. Planer.**  
Familie Schubert, Halle, Trebitz, Kassel.  
Halle a. S., den 12. Mai 1909.